



Ameisen...

deep7 - 6.9.2006 um 03:07

Auszug aus einem anderen Forum:

[QUOTE]Ich liebe dieses Zitat. Unsere Mutter hat uns das so eingeprägt, dass ich es heute nicht übers Herz bringe eine Ameise auch nur wegzupusten. Einmal wie ich klein war "spielte" ich mit Ameisen (hielt sie gefangen in der Hand oder machte irgendwelche "Experimente") und meine Mutter hat mir beigebracht, dass auch das kleinste Wesen Schmerzen verspüren kann. Also das klingt echt verrückt, Millionen Ameisen werden von Autos überfahren oder von Menschen ungeahnt zertreten, aber ich schaffs bis heute nicht Ameisen weh zu tun. Vielleicht bin ich aber nur ein "Weichling"

[/QUOTE]
[QUOTE]Das mit den Ameisen finde ich sehr schön. Ist doch schön, dass schon deine Mutter diese Einstellung hatte und sie dir so schön weiter vermitteln konnte.

Mir sind Männer lieber,
die wie du auch die kleinsten Lebewesen respektieren
als die, die "Mannsein" damit verbinden, schroff und
grob zu sein. Siehst du, mein Vater wurde schon früh
ein "Mann", musste als halbes Kind arbeiten, hat als
sehr junger Mann mit meiner Mutter gemeinsam
das erste Kind verloren, musste den Krieg erleben,
flüchten, neu beginnen, hat seine Familie ernährt,
für uns gesorgt, uns verteidigt und beschützt,
die dreckigsten und schwersten Arbeiten ausgeführt,
seinen Kindern ein Haus gebaut. Er war groß und
stark. Bot immer Schutz. Ich erinnere mich am
deutlichsten an seine markanten, abgeschuften
Hände, die voller Kraft waren. Ich konnte ihn
immer rufen, egal, was war, er half immer.
Mit Kraft - aber, was viel wichtiger ist: mit
sehr viel Herz.

Aber weißt du was? Dieser große und starke Mann
hat sich nicht geschämt, wie ein kleines Kind zu
weinen, wenn seinen Kindern etwas zustieß oder
wenn eines unserer Tiere gestorben war. Dann
hat er bitterlich geweint.

Wenn ein Mann so empfindet und sich dementsprechend
verhält, und dieses auch nicht verbirgt, ist er für mich
alles andere als ein Weichling. Und wenn aber andererseits
sensible Menschen, die auch einem Kleinstlebewesen
Respekt zollen, in die Liga der Weichlinge einordnete,
dann würde ich mir wünschen, dass diese Spezies
noch sehr, sehr viel Zulauf bekäme

[/QUOTE]

quaid - 6.9.2006 um 18:32

ist ja witzig. ich habe mir schon als kleines kind vorgestellt, wie es wäre, wenn ich eines dieser ameisen wäre. seit dem
bin ich immer, wenn ich ameisen sehe, bemüht, ihnen auszuweichen.

das trifft aber nur zu wenn ich gehe.

ich tue nichts wenn meine eltern was gegen die ameisen an der eingangstür machen.

da ist auch ein großer schritt in richtung tierliebe.

aber man stellt sich eben vor, wie dieses lebewesen wie man selbst ein leben führt und versucht, irgendwie durch zu

kommen. und dieses lebewesen kann nichts dafür das es so klein ist.

hopeless - 6.9.2006 um 19:10

also um ehrlich zu sein..

ich erinnere mich noch gut an den italien-urlaub 99, als ich da in süditalien reihenweise ameisen direkt mit insektenspray besprüht habe, um dann zuzusehen wie sie zuckten und schwarz wurden.

und ich drücke manchmal kleine fliegen mit dem finger platt, oder hab auch nichts dagegen mal ne spinne mit deo und feuerzeug zu vertreiben (die rose, die ich zum abizeugnis bekommen hab, musste auch derart mit mückenspray dran glauben..)

life's a bitch, nä?

HellRÆZØR - 6.9.2006 um 19:39

Bei mir ist das eher was Neutrales: Ich habe kein Problem damit, wenn andere Insekten zertrampeln, ich tue es aber selbst nur in Ausnahmefällen (z.B. bei Mücken, vor allem um 4:00 nachts ^^), wieso weiß ich selbst nicht. Wahrscheinlich ist das diese Grundeinstellung, nicht ohne Grund zu töten, gepaart mit einer unerklärlichen Gleichgültigkeit gegenüber Insekten - vor allem deswegen unerklärlich, weil ich Respekt vor Spinnen habe und es nur ungern sehe, wenn jemand diese zerdrückt...

Haben wir zufällig einen Psychologen hier, der uns unser Verhalten erklären kann? ^^

Edit: ...ach so, warum dürfen Ameisen nicht in die Kirche? - Weil sie InSekten sind... :p

hopeless - 6.9.2006 um 20:02

ne, haben wir nicht. aber wenn ich dran denke, kann ich mal meinen psychologiestudentenfreund drauf ansprechen.

... - 7.9.2006 um 03:10

Tja, entscheidet Euch!

Entweder macht Ihr Spinnen kaputt oder Ihr habt eben Probleme mit Mücken, die Euch um 4 h morgens wecken.

Ich hab jetzt in meinem Zimmer zwei "Hausspinnen", die ich früher auch eklig fand, aber mittlerweile hab´ich mich an die gewöhnt und habe seit dem Tag an, nie wieder Probleme mit Mücken, Fliegen oder sonstigem lärmmachenden Zeugs gehabt, dass mich beim Schlafen nerven könnte.

Mücken erzeugen im übrigen den höchsten Ton, den ein menschliches Ohr wahrnehmen kann. Die machen einen wirklich aggressiv.

Hallo Sehnsucht - 7.9.2006 um 19:04

Ich teile Insekten in böse und gute Insekten...seltsamerweise zählen Ameisen hierbei zu den guten. keine Ahnung warum.

roccologic - 7.9.2006 um 20:44

Wenn ameisen im sommer einen weg direkt über unsere terasse machen dann mach ich paar tropfen Lavendelöl am anfang ihres wegese und sie suchen sich nen anderen weg. Bei meinem zimmerfenster sind ameisen ne zeit lang durch denn rollladen durch gewandert drum hab ich ihn in dieser zeit nicht verwendet damit keine stirbt.

Ich bin auch friedlich gegenüber mücken, entweder ich verscheuche sie mit nem duft wie lavendel & co oder wenns nur eine is dann lass ich beim schlafen die füße aus der decke schau und bewege sie ned, dann gehn sie darauf los und ich hörs sie ned so laut, meistens saugen sie sich eh nur mal voll und geben dann ne ruhe.

Wenn ich beim spazieren einen regenwurm, käfer oder schnecke auf nem gehsteig sehe helf ich ihnen in die wiese. :D

Und nochwas was ihr sicher ned normal findet :D wenn eine zecke auf mir krabbelt schau ich auch das sie ein schönes plätzchen in der wiese bekommt und ich hatte diese jahr 8 zecken die auf mir gekrabbelt sind und keine einzige hat sich an mir festgebissen.

Natürlich gibt es auch für mich grenzen, sonst dürfte ich mich zb nicht mehr duschen da dadurch kleinstlebewesen sterben.

Ich versuche nur das für mich vermeitbare zu vermeiden.

quaid - 7.9.2006 um 22:57

jau also hausspinnen sind eigentlich sehr nützliche tiere.

und das beste was einem passieren kann, ist eigentlich wenn eine der vielen in deutschland lebenden und völlig ungefährlichen hausspinnen sich in irgendeiner schwer einsehbaren ecke ein netz gespinnt hat und dort die ganzen mücken einfängt die einen im sommer so nerven.

ich handhabe das wie 'hallo sehnsucht' und teile in gute und böse auf. mücken stören bloss und wollen mein blut. und sie fragen auch nicht sondern verursachen nur pöse pöse stellen die erst nach tagen weg gehen ;-)

... - 8.9.2006 um 01:54

Also, das Stechen hat mich bei Mücken immer weniger gestört. Als Kind haben die mich gut zerstoehen. Seitdem ich rauche, hat das nachgelassen. Wahrscheinlich werden die high, wenn sie einmal ´ne Nikotindosis aus meinem Blut haben (manchmal ist ja auch noch ´n bisserl thc dabei, dann fallen die wohl ganz um!).

Ich habe auch mit Nelkenöl beste Erfahrungen gemacht, wenn ich mal irgendwo war, wo es keine Spinne gab. Einfach ein, zwei Tropfen hinters Ohr und die trauen sich auch nicht mehr an Dich ran, allerdings muss man das Zeugs auch selber ertragen.

Da sind mir meine Spinnen lieber.

Hallo Sehnsucht - 8.9.2006 um 10:26

Hilfe Spinnen* da hätt ich doch lieber nen Gecko an der Decke hängen, der ist mir um einiges sympatischer. Oder ich pflanze mir das Zimmer mit Sonnentau und Venusfliegenfallen zu oder keine Ahnung. Gibt es vielleicht auch sowas wie künstliche Spinnweben? Also nicht dieser Halloween-Kruscht sondern solche die richtig kleben...und die man dann wie Zuckerwatte aufwickeln kann wenn sie voller Fliegen sind, und dann voll ökologisch aufm Kompost entsorgen...

*Spinnen=böse, ach was, die bösesten und kränkesten Viecher die überhaupt existieren

HëllRÆZØR - 8.9.2006 um 10:49

Ich glaube, was mich an manchen Insekten stört ist deren Dreistigkeit gegenüber dem Menschen. (Unsere) Spinnen haben Respekt vor dem Menschen und laufen meistens weg oder ignorieren einen, während sich gewisse andere Insekten mit großer Dreistigkeit unter lautem Summen nähern, obwohl sie klar unterlegen sind - was sie aber nicht stört, da sie sich schnell genug vermehren. Das ist natürlich noch kein Grund, sie umzubringen...

hopeless - 8.9.2006 um 10:54

doch! irgendjemand muss es ja machen!

Soulmirror - 8.9.2006 um 12:19

Zitat

Original von hopeless

doch! irgendjemand muss es ja machen!

echt mal. wenn ich nur an diese epileptischen motten denke, die entweder zu fett oder zu dumm sind um gescheit zu fliegen und das natürlich direkt neben/vor mir machen krieg ich echt zuviel. *grrr

mistviecher da... spinnen sind da echt sympathischer.

hopeless - 9.9.2006 um 02:11

und dann machen die noch so viel staub, wenn man die an der tapete vernichtet..

... - 9.9.2006 um 03:09

Deshalb immer entweder noch so´n alter neunziger Jahre Deckenfluter, der massig Energie verbraucht (da sammeln sich auch Mücken, Motten und ähnliches) oder aber noch einfacher:

Abends Licht aus und ´ne Kerze anmachen.

Gibt keine Flecken an der Tapete und Motten nerven auch nicht mehr!

Aber am Ende einer Nacht tun sie das auch nicht mehr mit Spinne im Zimmer!

Lonewolf - 9.9.2006 um 12:55

Ach, Nächte habe ich diesen Sommer nur damit zugebracht, die Stechmücken in meinem Zimmer zu jagen, nur um schließlich übermüdet und resigniert in den frühen Morgenstunden aufzugeben. Meine Spinnen, die eigentlich im ganzen Haus versteckt nisten, sind leider auch nicht so effektiv.

Hm, die guten alten stromfressenden Insektenvernichter habe ich tatsächlich schon lange nicht mehr gesehen.

... - 10.9.2006 um 05:49

Evtl. bietest Du Deinen Spinnen zu wenig.

Dann ziehen die sich nämlich zurück, wenn sie nicht genug zu fressen haben. In dem Falle öfters mal nachts aktiv sein mit offenen Fenster, dann kommt schon genug rein, was die gerne Fressen wollen, mußt dann allerdings auch Geduld haben.

Spinnen rennen ihrer Beute ja nicht hinterher, sondern warten bis sie im Netz gelandet ist.

Zumindest an Leuchtkörpern nicht so oft Staub wischen, damit da auch ein paar Spinnweben bleiben.

Als jemand der keinerlei Allergien mehr hat (nur im Frühjahr irgend so ein Zeugs), geht das bei mir auch. Für´n Stauballergiker ist das wohl eher schwer. Aber ich habe überhaupt keine Probleme damit, öfters mal das Staubwischen zu unterlassen. (Eigentlich habe ich eher mit dem Gegenteil Schwierigkeiten, mich nämlich dazu mal aufzuraffen.)
